

Toni DIEDERICH, *Sancta Colonia – Sancta Coloniensis Religio*. Zur „Botschaft“ der Bleibullen Erzbischof Pilgrims von Köln (1021–1036), *Rheinische Vierteljahrsblätter* 75 (2011) S. 1–49, untersucht die Bullen Pilgrims im Kontext der frühen bischöflichen Siegelpraxis, wobei er betont, „wie zufällig die Überlieferung echter Bischofssiegel bis zum Jahre 1021 ist“ (S. 18). Eingehend werden Bildsprache und Umschrift der beiden unzweifelhaft echten Bullen Pilgrims ausgedeutet, so daß der bislang eher unterschätzte Erzbischof, dem als erstem Kölner Prälaten die Erzkanzlerwürde von Italien verliehen wurde, nunmehr als herausragender Repräsentant der ottonisch-salischen Reichskirche und bedeutender Förderer der Interessen Kölns gelten darf.

Letha Böhringer

Jean-Luc CHASSEL, *La problématique des inscriptions sigillaires: l'exemple des sceaux parisiens (XII^e–XIV^e siècle)*, *Paris et Île-de-France. Mémoires* 63 (2012) S. 323–344, gewährt zunächst einen Überblick über den Gebrauch des Siegels in Paris, das (abgesehen von den Königsurkunden) erstmals zu Beginn des 12. Jh. in der Kanzlei des Bischofs belegt ist, bevor er verschiedene Siegelbilder und -inschriften vorstellt. Er ruft dazu auf, ein Online-Inventar der Siegel der Île-de-France zu erstellen.

Rolf Große

Barbara KLÖSSEL-LUCKHARDT, *Die Siegel des Stipendiaten, Kanonisten und Dignitärs Johannes Zemeke († 1245)*, *Braunschweigisches Jb. für LG* 91 (2010) S. 43–84, liefert weitere Anhaltspunkte für die mittlerweile weithin anerkannte Identität des Halberstädter Dompropstes Johannes Zemeke mit dem in Bologna und Rom tätigen Rechtsgelehrten Johannes Teutonicus. Sie fragt nach der inhaltlichen Bedeutung der drei in seiner Halberstädter Zeit verwendeten persönlichen Siegel, die im Siegelbild alle dasselbe außergewöhnliche Motiv zeigen: einen flügelschlagenden Vogel, der sich einer Schlange entgegenstellt. In der weiteren Annäherung an seine Biographie liefert sie beachtenswerte Argumente für die in bisherigen Untersuchungen bestrittene Identität des Johannes Teutonicus Zemeke mit dem Goslarer Kanoniker Magister Johannes (Sapiens).

Sabine Graf

Studies in Early Medieval Coinage, Vol. 2: New Perspectives, ed. by Tony ABRAMSON, Woodbridge u. a. 2011, Boydell & Brewer, 261 S., Abb., Karten, Tab., ISBN 978-1-84383-466-3, GBP 50. – Die Reihe *Studies in Early Medieval Coinage* (vgl. DA 66, 771 f.) veröffentlicht eine lose Serie von wissenschaftlichen Symposien zur frühma. Münzgeschichte Englands, die im Vergleich zur Numismatik des Festlands inhaltlich weit vorangeschritten und methodisch vorbildlich ist. Charakteristisch für die englische Numismatik ist auch die intensive Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern aus Museen und Universitäten mit profilierten Sammlern, die dank der liberalen Fundgesetzgebung spannungsfrei und enorm effizient betrieben werden kann. Auch die Anlage des Sammelbandes ist sehr pragmatisch. So werden die Vorträge des im Rahmen des MA-Kongresses in Leeds 2008 gehaltenen Symposions durch weitere, thematisch passende Beiträge sowie umfangreiche Anhänge mit Fundveröffentlichungen ergänzt. Zudem faßt der Hg. zu Beginn die Beiträge und die